

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 102.

Leipzig, Mittwoch den 5. Mai.

1869.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint die nächste Nummer am Freitag den 7. Mai.

Nichtamtlicher Theil.

Enthüllungen über Christian Deser.*)

Durch einen Beschluß der Schillerstiftung vom 7. Februar 1869 ist ein voller Sonnenstrahl auf das Grab eines Mannes gefallen, der sein Leben lang der Doffentlichkeit verborgen bleiben mußte und nur unter verschiedenen fremden Namen oder ganz anonym mit seinen Werken hervorgetreten ist, mit seinen Werken, die, ein jedes in seiner Art, ihre Wirkung gethan, zum Theil aber jetzt noch in ganz Deutsch-land verbreitet, allgemein anerkannte Mittel der Bildung sind.

Der Beschluß der Schillerstiftung, von dem ich spreche, ist aus- gesprochen in einem Schreiben an Frau Therese Schröder, k. k. Schul- raths- und Professors-Wittwe in Preßburg, Verfasserin des im ver- gangenen Jahre so viel und freundlich besprochenen Büchleins: „Briefe und Blätter von Frau Therese. Herausgegeben von R. v. Holtei. Hamburg, J. P. Fr. E. Richter. 1868.“

In dem Schreiben der Schillerstiftung heißt es: „Der unter- zeichnete Vorstand hat zu seinem innigsten Bedauern erfahren, daß sich die Gattin eines der würdigsten deutschen Schriftsteller, eines Mannes, der mit Talent und Gemüth stets für nationalen Sinn einstand, keineswegs in Verhältnissen befindet, die ihrem Stande und den Verdiensten ihres Gatten entsprechen, und so erfüllt er nur eine ihm durch den Geist seiner Statuten gebotene Pflicht, wenn er sich nach Möglichkeit bemüht, die Ungunst eines harten Geschickes in etwas auszugleichen etc.“ — Mit diesen Worten ist die für die Be- treffende völlig unerwartet gekommene Sendung einer Ehrengabe von 100 fl. eingeleitet.

Es werden Viele verwundert fragen, was denn der Gemahl der Wittwe Schröder geschrieben, das den Vorstand der Schillerstiftung veranlassen konnte, ihn als einen der würdigsten deutschen Schrift- steller zu bezeichnen?

Und so sei mir denn einmal gestattet, indem ich mich über alle möglichen Bedenken hinwegsetze, endlich öffentlich die Siegel zu brechen und einen Umriß der literarischen Thätigkeit eines Mannes zu geben, der in den weitesten Kreisen unter dem Pseudonym Chr. Deser**) bekannt ist, in dessen, unter anderen Pseudonymen und anonym erschienenen Schriften jedoch nur ein kleiner Kreis denselben Chr. Deser ahnt, dessen wahrer Name und übrige Personalien der Doffentlichkeit bisher noch völlig entzogen sind. Wenn ich dabei von

Bedenken spreche, über die ich mich hinwegzusetzen habe, indem ich diese Enthüllungen gebe, so beruhen dieselben jetzt nur noch in dem Umstande, daß der in Rede Stehende — mein Vater ist, und daß ich allerdings, obwohl fast neunzehn Jahre seit seinem Heimgange ver- flossen sind, nicht weiß, ob ich mich denn auch einer völlig objectiven Beurtheilung seiner Werke wie seines Wesens rühmen darf? — Dennoch ist es mir, als ob ich mich länger bei dergleichen Bedenken nicht aufhalten dürfte, da doch kein Anderer in der Lage ist, in der- selben Weise vollständig Aufschluß zu geben.

Sind es doch nur Thatsachen, auf die ich hinzuweisen habe! Es ist gewiß eine Erscheinung ganz eigener Art, wenn ein Mann, der Bücher schrieb, die, von dem Geiste der Antike befeelt, nament- lich zur Würdigung Goethe's im Kreise der Frauen in Deutschland Manches beigetragen, die im außeroesterreichischen Deutschland, in Preußen populär sind und immer noch Auflagen erleben, daß ein solcher Mann in Preßburg lebte und starb und in Oesterreich ziem- lich unbekannt geblieben ist! Wie vielen oesterreichischen Schrift- stellern gelingt es denn, außer Oesterreich durchzudringen? Gewiß sehr wenigen! Hier war es einem einmal in außergewöhnlichem Maße gelungen, und wie wenig wußte man in Oesterreich von ihm! Um der Censur und Polizei zu entgehen, mußte er lebenslänglich un- bekannt bleiben! Man kann gegenüber solchen Thatsachen der bitter- sten Gefühle sich nicht entschlagen, besonders wenn man erwägt, um wie viel bedeutender sich seine Kraft entfaltet hätte — in freieren Verhältnissen.

Tobias Gottfried Schröder — dies ist der wahre Name Christian Deser's — ist geboren zu Preßburg 1791 und starb daselbst den 2. Mai 1850 als Professor am evangelischen Lyceum und k. k. Schulrath. Den Schriftstellernamen Christian Deser wählte er, um in Leipzig seine Bücher erscheinen lassen zu können, ohne sie früher einer einheimischen Censur vorlegen zu müssen. Er hatte alle Ursache, diese Censur zu fürchten; die ersten Schriften, die er unter seinem Namen in Ungarn erscheinen ließ (z. B. eine kleine Geschichte von Ungarn, Preßburg bei Landes; eine kurze Geschichte der deutschen Poesie und Prosa, Preßburg bei Wigand), sind durch dieselbe arg verstümmelt worden. Und so erschien denn sein Lustspiel: „Rein- gefegt“, in Lebrun's „Almanach dramatischer Spiele“, Hamburg 1828, anonym; sein Lustspiel: „Der Bär“ in v. Holtei's „Jahr- buch deutscher Bühnenspiele“ 1830 unter dem Pseudonym Christian Deser. Von ersterem weiß ich nur aus der Erinnerung der Familien- tradition, daß es zu einer Preisbewerbung zu spät kam, daß aber Lebrun mit der brieflichen Versicherung, daß es, wenn früher einge-

*) Aus der „Neuen Freien Presse“.

**) Den nur der größte Unbedacht mit dem Maler Adam Friedrich Deser, geboren 1717 in Preßburg, verwechselt wird, bei dem Goethe vor hundert Jahren in Leipzig Unterricht nahm. — Durch Versehen des S. vor das Chr. (in Chr. Deser) entsteht Schröder.

reicht, den Preis verdient hätte, ein Honorar in Ducaten übersendete, die in der Familie des armen Verfassers einen unermesslichen Freudenschein verbreiteten! Ueber das zweite schrieb K. von Holtei den 2. März 1829 an den Verfasser: „Was das Lustspiel „Der Bär“ betrifft, so hat es mich entzückt. Wenn die Erfindung, die Anlage der Charaktere ganz Ihnen gehört, so wünsche ich Ihnen von Herzen Glück, denn dann werden Sie noch schöne Stücke schreiben. Haben Sie beides jedoch irgendwo entlehnt, so haben Sie einen glücklichen Griff gethan.“*)

Wie viele Stücke hat er noch geschrieben und herumgesendet ohne Erfolg! Seltsam! Was ihm gelang, drucken zu lassen, hat Glück gemacht. Viel mochte ihm hinderlich sein die Berwegenheit, mit der er in vielen Schriften sowohl der Hierarchie als auch dem Regime Metternich's nahe trat. So schrieb er, angeregt durch „die Ritter“ des Aristophanes, einen humoristischen Schwank: „Der alte Herr“, in welchem auf das kühnste und mit unwiderstehlicher Komik Metternich als „Hausverwalter“ geschildert ward. Das Stück ist durch einen Wiener Kunsthändler, der es an Campe in Hamburg zu übermitteln übernahm, verloren gegangen. Einen anderen, in kirchlicher Hinsicht ebenso verwegenen Schwank: „Die Krebse“, wagte kein Buchhändler zu drucken. In unkenntlich verstümmelter Gestalt ist es endlich erschienen bei Paetz in Magdeburg, 1845, und Niemand wußte, was er daraus machen sollte. Deser nannte sich hier Theodoricus Schernberg der Jüngere.

Wahrhaft glänzend war aber die Aufnahme, die ein größeres dramatisches Werk Deser's fand, das ihm im Stillen ebensoviel Freuden eintrug, als Kummer bereiten sollte — Freuden, indem er die Begeisterung sah, die es hervorgerufen, wenn er auch nicht wagen durfte, zu sagen: „Ich bin der Verfasser!“ Kummer, indem man den Verfasser suchte, man war ihm auf der Spur — und indem mächtige Herren demselben die Aussicht eröffneten, auf die Festung Munkacs gesetzt zu werden. Dies war um so mehr zu befürchten, als zwei ebenso verbotene politische Schriften, von denen ich weiter unten sprechen werde, schon vielseitig den Verdacht der Autorschaft auf ihn gelenkt hatten.

Das dramatische Werk, von dem ich spreche, heißt: „Leben und Thaten Emerich Tököly's und seiner Streitgenossen.“ Historisches Drama von A. B. Leipzig 1839, Einhorn.

Von Karl Beck hörte ich einmal, er habe darüber das Bonmot geäußert: es sei die bedeutendste Dichtung der ungarischen Literatur (obwohl es deutsch geschrieben ist). Holtei hatte es eines Abends aus des Verfassers Händen erhalten. Den anderen Tag, als er wieder zu ihm kam, fragte dieser: „Nun haben Sie das Ding angesehen?“ worauf Holtei sich mit den Fingern die Augen aufriß, daß man das geröthete Weiße sehen konnte, und sagte: „Da sehen Sie meine Augen an. Es hat mich die ganze Nacht gekostet; ich habe es zu Ende gelesen und dann von vorne wieder angefangen.“

Wahrhaft erhebend für den Verfasser war aber die Recension, welche die „Blätter für literarische Unterhaltung“ vom 25. October 1839, Nr. 298, brachten. Dasselbst heißt es: „Ein geschichtliches Bild von bewundernswürdiger Frische!“ „Arbeiten so frischen Hauches und so entschiedenen Charakters gehören in unseren Tagen wirklich zu den Seltenheiten;“ „jede der Gruppen ist voll hohem Reiz, weil sie voll hoher Wahrheit ist;“ „der Tököly des Verfassers ist ein ungarischer Götz von Verlichingen, und nur mit diesem läßt sich das Drama vergleichen!“ „Alles, bis auf den Kriegstrost und die Türken, steht in wunderbaren Naturfarben vor uns, wie sie nur ein Auge, das durch die Schale der Dinge in ihren Kern blickt, ergründen konnte. In dieser Farbe lebt und schimmert Alles.“

*) Es liegt dem Stücke eine Anekdote aus dem Leben des Zars Iwan IV. Wassiljewitsch zu Grunde. Die Charaktere, außer dem Iwan's, sind Deser's Schöpfung.

„Aber er bindet und bezwingt seine Begeisterung durch das Gesetz der Wahrheit und der Schönheit. Von einem solchen Geiste können wir alles, auch das Größte, erwarten. Hat er auch hier mehr in Naturlauten gesprochen, als sich dem dramatischen Gesetze unterworfen, so ist doch kein Zweifel, daß er, wenn er es will, auch in dieser engeren Form Treffliches leisten wird. Wir fordern ihn dazu auf; seine Ader ist strotzend und voll, Jugend und Frische ist sein Element; er nenne sich uns und erfreue uns öfter!“ — Ja nennen. Er hatte Familie und ein öffentliches Amt und — war überdies von so unendlich zarter Gesundheit, daß er wohl keinen unsanften Stoß der Außenwelt hervorrufen durfte.

Als er als „Jugendchriftsteller“ unter dem Namen Deser bekannt ward, wollte er ja mit manchem Unschuldigeren als Dichter hervortreten. Da hieß es: „Ach, ein Jugendchriftsteller! Er soll dabei bleiben!“ Und ungedruckt liegt heute noch ein großer Theil seiner Schriften! Was hätte er geschrieben, wenn ihm die Aufmunterung zu Theil geworden wäre, die er verdiente.

Obige Recension ist aber nicht etwa von einem Neuling in der Literatur, sie ist von W. v. Lüdemann, der durch eine „Geschichte der Architektur“, eine „Geschichte der Malerei“, seine „Spaziergänge in Rom“ u. s. f., Erzählungen und Novellen sich den Namen eines Mannes von hoher Bildung und feinem Geschmack erworben hat.

Die Aufregung, die das freilich streng verbotene Buch hervorrief, das den Kampf Ungarns für den Protestantismus und die Ränke der klerikalen Hofpartei schildert, war außerordentlich. Der begeisterte Graf K. Jay sagte: „Der Verfasser nenne sich, und ich theile mit ihm, was ich habe.“ Die vertrauten Freunde des Verfassers aber meinten: „Wenn es zur Anklage kommt, kann kein Magnat dich vor der Macht der Geistlichkeit schützen!“ Eine Haussuchung fand statt, selbst bei der Mutter des Verfassers. Das Manuscript wurde nicht gefunden; er blieb unbehelligt, aber auch — ungenannt. Noch sind zwei andere Schriften zu erwähnen, die dem „Tököly“ vorausgegangen waren und den Verfasser bereits verdächtigten. Die erste hieß: „Ueber Erziehung und Unterricht in Ungarn, in Briefen an Grafen St. Szechenyi, von Pius Desiderius. Leipzig 1833.“ Wegen der kräftigen Anklage, namentlich gegen den Unterricht der katholischen Geistlichkeit, wurde schon diese Schrift verboten und der Verfasser gesucht. Man verhörte deshalb den Buchhändler K. Fr. Wigand, den Aelteren, in Preßburg, und verlangte von ihm die Nennung des Verfassers. Der aber erklärte: „Wenn man von diesem Verlangen nicht absteht, so werde ich auswandern wie mein Bruder Otto; nennen werde ich aber den Verfasser nicht!“ Der Palatin Erzherzog Joseph erkundigte sich selbst vielfach um den Verfasser. Als man ihm aber den protestantischen Instituts-Director von Blaslovics nannte, einen Schüler Salzmann's und renommirten Pädagogen, der das Buch geschrieben haben könnte, engagirte er denselben, sobald der erste Lärm sich gelegt hatte, für den Unterricht seines Sohnes, des Erzherzogs Alexander, was sehr bezeichnend ist. Das zweite Buch, das auch im Auslande viel gelesen wurde und den Kirchenhistorikern wohl bekannt ist, erschien unter dem Titel: „Die Religionsbeschwerden der Protestanten in Ungarn, wie sie auf dem Reichstage im Jahre 1833 verhandelt worden. Herausgegeben von Elias Tibiscanus. Leipzig 1838, Einhorn.“ Diese beiden Bücher, deren wahrer Autor doch hin und wieder richtig vermuthet wurde, schufen dem Verfasser eine Vergangenheit, derart, daß seine vertrauten Freunde beim Erscheinen des „Tököly“ zum Theil wahrhaft erschrocken und ihn zur größten Vorsicht mahnten. Dennoch ließ er unmittelbar dem „Tököly“ eine Novelle folgen, die ganz denselben Geist athmet und direct auf die Landtagsverhandlungen über die gemischten Ehen einwirken sollte: „Die heilige Dorothea. Dichtung und Wahrheit aus dem Kirchenleben in Ungarn. Leipzig 1839, Einhorn.“ Mit diesem ganz anonym erschienenen Büchlein geschah der

Censur etwas Menschliches. Wegen des heiligen Titels*) hielt man es für unverfänglich und ließ es ruhig überall verkaufen. Erst als es in Aller Händen war, entstand Sturm, und nun wurde es verboten und confiscirt. Es hatte seine Wirkung bereits gemacht.

Dabei würde man aber sehr irren, wenn man nach alledem annehmen wollte, Deser sei eine Natur gewesen, die sich etwa in subversiven Tendenzen gefallen hätte. Er war der Friede und die Liebe selbst, am liebsten aufbauend und an hohen Idealen sich erhebend, eine Künstlernatur, die immer nur vorübergehend und nur durch die unnatürlichsten öffentlichen Verhältnisse in die Negation gedrängt werden konnte!

Ebenso wie Gervinus schon 1849 von der Revolution sich ab und seinem Studium über Shakespeare zuwendete, indem „vorerst keine Aussicht zu einem befriedigenden und abschließenden Ziele“ vorhanden schien, so wendete auch Deser sich 1849 schon wieder in seinen Gedanken Goethe zu und feierte, wenn auch im Stillen, sein hundertjähriges Geburtsfest, ganz abgekehrt der Wirklichkeit, die damals einen so wild und stürmisch bewegten Anblick bot. Darüber liegt ein merkwürdiges Zeugniß vor. Einer seiner Zuhörer — es war der jetzige Professor G. Friedrich am Gymnasium in Teschen — der an ihm mit Liebe und Begeisterung hing, hatte ihn zu Goethe's Geburtsfest, den 28. August 1849, mit Blumen erfreut. Deser lag krank, an Kopfschmerzen leidend, die ihm fast wöchentlich einige Tage raubten. Da schrieb er dem jungen Freunde folgende Zeilen:

„Zum 28. August 1849.

Stern meines Lebens, ich trage Verlangen — ach heißes Verlangen,
Dir zu folgen in's Reich der stille gewordenen Geister,
Wo dann die Welt hinter mir, die gemeine, die leere zurückbleibt! —
Wollte noch heute, am Tage deiner hundertjährigen Feier
Leeren, weil ich noch lebe, ein Glas mit theuren Genossen,
Daß es erhebe die Seel' mir noch einmal im frostigen Leben —:
Aber mich fesselt ein widrig Geschick an das peinliche Lager
Und — den Freudenbecher zu weihen mit Ruß und mit Rosen
Ist kein liebend Gemüth von allen, die waren, geblieben! —
Aber du Freund, noch jung und erst im Anlauf zum Leben,
Fülle den Becher mit allen den treuen Genossen, und sinke
Trunken dann nieder in's Gras und schaue die Sterne, wo Goethe
Stil unter Heldengestalten hinwandelt in göttlicher Klarheit!“ —

Zart und kränklich körperlich, wie er immer war, war er doch durchaus stark und gesund an Geist. Dabei von großer Anspruchslosigkeit und Kindlichkeit des Gemüthes, so daß man sich unwiderstehlich angezogen fühlte. Besonders wenn er leidend war und mitten im Schmerz mit Geistesblitzen sich und seine Umgebung erheiterte. Doch ich will hier einen Andern für mich reden lassen! — Ein langjähriger Freund, Karl Lang schrieb einmal folgende schöne Strophen an ihn, die es wohl verdienen, der Vergessenheit entrissen zu werden:

An Christian Deser!

Wer so viel, wie du, gelitten,
Stund' für Stund' erkämpft, erstritten
Vom Verhängniß eine Galgenfrist:
Um ein tiefenreiches Leben
Nicht zu wohlfeil hinzugeben —
Und, wie du, so lebenswürdig ist:

Wenn durch's Hirn die Schmerzen wüthten,
Heiter'n Scherzes duft'ge Blüthen
Immerdar, von göttlichem Humor
Uebersprudelnd, kann entfalten
Und des Himmels Lichtgestalten
Zaubern aus der finstern Nacht hervor:

*) Wahrhaft ergötzlich war ein zweiter ähnlicher „Mißgriff“, als Deser's Weltgeschichte, weil vor dem Titel des zweiten Bandes die heilige Elisabeth abgebildet war, als Lehrbuch in einem katholischen Nonnenkloster eingeführt und längere Zeit gebraucht wurde. Wenn man darin die Abschnitte über die Reformation liest, wird man hierüber billig staunen. Der Freisinnigkeit der Nonnen dürfte dieser „Mißgriff“ wohl kaum zuzuschreiben sein.

O, der ist für höh're Sonnen
Vorbekannt; längst lieb gewonnen
Haben alle guten Götter ihn,
Die um seine Wiege standen,
Berlenkränze um sie wanden,
Als das Kindlein auf der Welt erschien.

Ja, so ist's! Dich großgezogen
Haben sie, dir zugewogen
Haben sie ein unvergänglich Glück.
Und so wirft uns deiner Dualen
Spiegel nur die schönen Strahlen
Deiner Lebenswürdigkeit zurück.

Dies nur zum Beweise, daß Deser wohl keine Natur war, die der herrschenden Gewalt zur Entschuldigung dienen kann, unter der er litt und starb, gleichsam im Incognito! R. J. Schröter.

Miscellen.

In der Sitzung des Norddeutschen Bundesraths vom 23. April wurde eine Präsidialvorlage betreffend den Abschluß einer Literarconvention mit Italien eingebracht. Als Grundlage dafür soll der zwischen Preußen und Frankreich unter dem 2. August 1862 geschlossene ähnliche Vertrag gelten.

Aus Heidelberg wird uns der Wunsch ausgesprochen, das nachstehende Circular, das soeben an die süddeutschen Buchhandlungsgehilfen versandt worden ist, auch im Börsenblatt zur Mittheilung zu bringen, und zwar mit dem besondern Zusatz, daß, wenn auch das Rundschreiben zunächst nur an die Gehilfen Süddeutschlands gerichtet sei, doch jeder Colleague, möge er aus einer Richtung der Windrose kommen, aus welcher er wolle, willkommenen Aufnahme finden werde. Wir wollen diesem Wunsche gern entsprechen, um den genossenschaftlichen Sinn unseres Gehilfenstandes, dessen Pflege gegenüber den neuen gewerblichen Verhältnissen alle Anerkennung verdient, auch unsererseits mit fördern zu helfen. Das Circular lautet also:

Geehrte Herren Collegen! Bei der in den Pfingsttagen des vorigen Jahres in Stuttgart abgehaltenen Versammlung der Buchhandlungsgehilfen Süddeutschlands wurde, wie Ihnen vielleicht schon bekannt, die Wiederkehr dieser Versammlung für das Jahr 1869 beschlossen und eine Anzahl von Collegen beauftragt, für die Ausführung des Beschlusses Sorge zu tragen. Es gereicht uns zum Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß dieses Comité mit uns übereingekommen ist, die diesjährige Pfingstversammlung in Heidelberg stattfinden zu lassen und beehren wir uns demgemäß, zu einer recht allgemeinen Theilnahme an derselben freundlichst einzuladen. Ist unsere Zahl auch klein und die uns zur Vorbereitung gebliebene Zeit eine nur kurze gewesen, so versprechen wir doch, das Mögliche anzubieten, Ihnen den Aufenthalt in unserer Stadt recht angenehm zu machen und hoffen, Sie — soweit es eben in unseren schwachen Kräften steht — in jeder Weise zufrieden stellen zu können. Bei der Aufstellung unseres Programmes haben wir neben anderen Genüssen besonders auch den herrlichen Umgebungen Heidelbergs die gebührende Berücksichtigung gezollt und glauben, daß Sie dies für manche sonstige Festlichkeit reichlich entschädigen dürfte. Zu der im Programm vorgesehenen Besprechung bitten wir einzubringende Anträge uns möglichst früh zu übersenden, um die Tagesordnung bei Zeiten festsetzen zu können. Sehr dringend erwünscht wäre uns ferner Ihre gefällige Anmeldung bis spätestens Mittwoch den 12. Mai, um die nothwendigen Arrangements, namentlich wegen guter und billiger Quartiere treffen zu können. Diejenigen Herren, welche bereits am Samstag hier anzukommen gedenken, ersuchen wir, uns dies speciell mitzutheilen (damit wir schon für diesen Tag für Quartier besorgt sein können) und sich s. Z. bei dem Unterzeichneten oder Abends nach 8 Uhr in dem für die Vorversammlung bestimmten Locale „Bremened“ einzufinden. So bitten wir Sie denn, unsere Einladung freundlich anzunehmen und zum kommenden Fest recht zahlreich in unserer heiteren Musenstadt eintreffen zu wollen. Heidelberg, Ende April 1869. Mit collegialischem Gruß, im Auftrag der hiesigen Gehilfen: F. Emmerling, Untere Neckarstraße 13, B.

In Brüssel steht das Erscheinen einer Schrift von dem Herzog von Chartres bevor, welche nicht verfehlen wird, namentlich jetzt und am Vorabend der allgemeinen Wahlen in Frankreich großes

Auffehen zu erregen. Dieselbe bespricht die Unmöglichkeit eines von Frankreich zu unternehmenden Rheinkrieges. Der Titel lautet folgendermaßen: „Les champs de bataille sur les bords du Rhin; souvenir d'un voyage de Henri, duc de Chartres.“

Personalmeldungen.

Aus Leipzig. — Bei dem hier für das ganze Land bestehenden Sachverständigenverein für literarische Erzeugnisse und Werke der Kunst sind in der dritten Section, für Werke der zeichnenden Künste, an Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder, Kunsthändler Rud. Weigel und Prof. Hennig, Herr Dr. Herm. Härtel und Herr Landschaftsmaler H. Gärtner hier als ordentliche Mitglieder, sowie an die Stelle des seitherigen stellvertretenden Mitgliedes dieser Section, des vorgenannten Hrn. Dr. Härtel, Herr Alphons Dürr hier als Stellvertreter von der Regierung ernannt worden.

Herrn Carl Röttger, kais. Hofbuchhändler in St. Petersburg, ist vom König von Preußen in Anerkennung für die von ihm herausgegebenen Photographien der Eremitage der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- ALLAN, H., Prize essay on kleptomania. 8. London, Baillière. Cloth 3 s.
- BEAL, S., Travels of Fah-Hean and Sung-Yun, Buddhist pilgrims from China to India (400 A. D. and 518 A. D.) Translated from the chinese. Post 8. London, Trübner. Cloth 10 s. 6 d.
- The first of these travels took place in 415 A. D.; the second is the mission of Sung-Yun, who, as well as Fah-Hean, was a Buddhist pilgrim from China to India, to the sacred place where Buddha washed his robe.
- BERJEAU, J. PH., early dutch, german, and english printers' marks. 8. London, Rascol. Cloth 10 s. 6 d.
- BREAKING A BUTTERFLY; OR, Blanche Ellerslie's ending. By author of „Guy Livingstone“. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- BREMNER, D., the industries of Scotland, their rise, progress, and present condition. 8. (Edinburgh.) London, Longmans. Cloth 10 s. 6 d.
- COUNT TELETHI: a story of modern jewish life and customs. By Eca. Post 8. London, Warne. Cloth 9 s.
- DAVIDSON, Mrs. H. M., Christian Osborne's friends. Post 8. (Edinburgh.) London, Simpkin. Cloth 6 s.
- A religious and serious story in a single volume.
- DEFOE, DANIEL. — His life and recently discovered writings, extending from 1716 to 1729. By W. Lee. 3 Vols. 8. London, Hotten. Cloth 36 s.
- DINGELSTEDT, Fr., the Amazon: a tale. Post 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 7 s. 6 d.
- ERICK THORBURN. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- GIRDLESTONE, R. B., Dies irae: the judgment of the great day viewed in the light of Scripture and conscience. Post 8. London, Hunt. Cloth 6 s.
- GRANT, J., the girl he married. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- LEVER, Ch., that boy of Norcott's. With five illustrations. London, Smith & E. Cloth 12 s.
- LOCKHART, L. W., Doubles and quits. 2 Vols. Post 8. London, Blackwood & Sons. Cloth 21 s.
- MARTINEAU, J., Letters from Australia. Post 8. London, Longmans. Cloth 7 s. 6 d.
- Letters on Australia addressed to the indolent and apathetic English on vital matters in connection with colonial politics.
- MARY STANLEY; OR, the secret ones. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- MASSE, Prof., handy book of anatomical plates. With text. By E. Bellamy. Post 8. London, Baillière. Cloth plain 21 s.; coloured 42 s.

- MILNER, Ed., the lily of Lumley. Post 8. London, Macmillan. Cloth 7 s. 6 d.
- MISS LANGLEY'S WILL: a tale. 2 Vols. Post 8. London, Rivingtons. Cloth 21 s.
- MOSSMAN, S., the origin of the seasons, considered from a geological point of view. Post 8. London, Blackwood & Sons. Cloth 10 s. 6 d.
- MURPHY, J. J., habit and intelligence, in their connexion with the laws of matter and force; a series of scientific essays. 2 Vols. 8. London, Macmillan. Cloth 16 s.
- Mr. Murphy, in these scientific essays, while agreeing with Darwin in the belief that all species have a common descent, yet differs from him in the belief that the wondrous facts of organic adaptation cannot have been produced by natural selection, or by any unintelligent agency whatever. Mr. Murphy afterwards enquires into the nature of this intelligence.
- NAPOLEON III., LIFE OF. By G. G. Hill. London, Moxon. Cloth 9 s.
- In this life of Napoleon III. Mr. Hill endeavours to make Napoleon better known to the british nation.
- NEWMAN, J. H., History of my religious opinions. Post 8. London, Longmans. Cloth 6 s.
- OUSELEY, Sir F. A., a treatise on counterpoint, canon, and fugue, based upon that of Cherubini. 4. London, Macmillan. Cloth 16 s.
- PIZARRO. — The life of Pizarro, with some account of his associates in the conquest of Peru. By A. Helps. Post 8. London, Bell & D. Cloth 6 s.
- POMEROY, J., Home from India: a novel. 2 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 21 s.
- REILLY, A. A., the Valpelline, the val Tournanche, and the southern valleys of the chain of Monte Rosa. London, Longmans. Sheet 6 s.; case 7 s. 6 d.
- ROBINSON, Fr. W., For her sake. 3 Vols. Post 8. London, Low. Cloth 31 s. 6 d.
- ROSSINI, LIFE OF. By H. S. Edwards. 8. London, Hurst & B. Cloth 15 s.
- ROTHSCHILD, CLEMENTINA, Letters to a christian friend on the fundamental truths of judaism. Translated from the german. 12. London, Simpkin. Cloth 2 s. 6 d.
- Simple letters by a young jewish lady who died in her 21st year. They are nine in number, and embrace such articles as „Original sin“, the „Atonement“, the Doctrine of the Messiah, „God our Father“. The letters are signed by the jewish name of the writer, Esther Izates.
- SACRISTAN'S, THE, HOUSEHOLD: a story of Lippe-Detmold. By author of 'Aunt Margaret's trouble'. 2 Vols. Post 8. London, Virtue. Cloth 21 s.
- ST. ALDIN'S ABBEY: a story by four authors. Post 8. London, Parker. Cloth 3 s. 6 d.
- SARGENT, G. E., George Burley: his history, experience, and observations. Square 16. London, Tract Soc. Cloth 4 s. 6 d.
- SHAKSPEAREANA GENEALOGICA. — Identification of the dramatis personae in Shakspeare's historical plays, from King John to Henry VIII.; notes on characters in Macbeth and Hamlet; the Shakspeare and Arden families and their connexions; with tables of descent. Compiled by G. Russell French. 8. London, Macmillan. Cloth 15 s.
- This book consists of an identification of the dramatis personae of Shakspeare's plays from King John to King Henry VIII. and the Shakspeare and Arden families and their connections, with tables of descent, from which we find that Mr. George Hart, who in 1864 emigrated to Australia, is the lineal descendant of the sister of the greatest poet who ever lived. He is ninth in descent from William Hart, who in 1599 married Joan Shakspeare, the sister of the poet. The name Shakspeare occurs continually in the family.
- SHEPHERD, THE, OF BETHLEHEM, KING OF ISRAEL. By A. L. O. E. Post 8. London, Nelson. Cloth 5 s.
- THYNNE, LADY CH., Adventures of Mrs. Hardcastle. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- TOTTENHAM, G. L., Harry Egerton; or, the younger son of the day. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- TREVOR, G., Rome, from the fall of the western empire. 8. London, Tract Soc. Cloth 6 s.
- TYTLER, SARAH, Girlhood and womanhood; the story of some fortunes and misfortunes. 12. London, Strahan. Cloth 5 s.
- WOOD, Ed. J., the wedding-day in all ages and countries. 2 Vols. 8. London, Bentley. Cloth 18 s.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[13233.] Verlags-Verkauf. — Ein gangbarer Verlag kleineren Umfangs wird ganz oder theilweise verkauft.

Anfragen befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre W. # 11.

[13234.] Eine Leihbibliothek, 10,000 Bände stark, habe ich billig zu verkaufen. Gest. Offerten erbitte direct franco.

Berlin, 1. Mai 1869.

Carl Mann,
Bernburgerstraße 6.

Theilhabergesuche.

[13235.] Für ein blühendes Sortimentsgeschäft einer großen preussischen Provinzialstadt wird zu baldigem Eintritt ein Compagnon mit 4–5 Tausend Thaler Einlage gesucht, und ertheilt Herr Hermann Fries in Leipzig auf ernstgemeinte Anfragen weitere Auskunft.

Fertige Bücher u. s. w.

Wichtige Novität!

Nur auf Verlangen.

(Vide Naumburg's Wahlzettel.)

[13236.]

In der Schabelitz'schen Buchhandlung (C. Schmidt) erschien soeben und steht auf Verlangen zu Diensten:

Amtlicher Bericht

über den dritten internationalen Congreß

von Thierärzten zu Zürich

am 2–7. September 1867.

Auf Grundlage der stenographischen

Protokolle zusammengestellt

von dem gewesenen Präsidenten

R. Bangger,

Director der Thierarzneischule in Zürich.

Mit 4 Tafeln Abbildungen in Farbendruck
von dem Thiermaler Adam.

Groß Quartformat. In elegantester Ausstattung.
Cartonnirt. Preis 2 # 20 Ngr.

Dieser Bericht enthält sehr wichtige Verhandlungen, namentlich über die Rinderpest, die Reden der bedeutendsten Fachleute sind in deutscher oder französischer Sprache vollständig darin enthalten; obgleich an die s. Z. anwesenden Mitglieder ca. 200 Exemplare gratis versandt wurden, dürften doch alle anderen bedeutenderen Thierärzte, Lehrer der Thierheilkunde, Viehzüchter, alle gebildeten Landwirthe und Gutsbesitzer, und besonders Bibliotheken von Anstalten und Vereinen Käufer sein.

Schabelitz'sche Buchhandlung (C. Schmidt)
in Zürich.

[13237.] In unserem Verlage ist in zweiter Auflage ein neuer

Evangelischer Glaubensschild

wider römisch-katholische Anfechtungen erschienen, unter dem Titel:

Gottes Wort gegen Menschenwort

oder:

Offenes Sendschreiben

an den kgl. geistlichen Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter in München

Herrn Dr. Anton Westermeyer,

zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf die evangelische Kirche, welche derselbe unter dem 20. Decbr. 1866 hat ergehen lassen.

Von einem evangelischen Christen.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Med.-8. Brosch. 45 kr. oder 15 Ngr.

Wir liefern in Rechnung fest und à cond. mit ½, gegen baar mit 50 % Rabatt.

v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung
in Augsburg.

Für die Reise-Saison.

In höchst eleganten, auffallenden Farbendruck-Umschlägen.

[13238.]

Soeben erschienen:

Reisebibliothek. Band I–IV.

(Jeder Band 20 Ngr. ord. 33½%; baar 40%;
11/10 [auch gemischt]. Format 8. Inhalt
14–16 Bogen.)

I.

Oberitalienische Fahrten

Von

C. A. Dempwolf.

II.

Im Lande der Pharaonen.

Reisebilder aus Egypten

von

Arthur Stahl.

III.

Aus einem freien Lande.

Ein Reisebuch durch Schweden

von

Gustav Rasch.

IV.

Vom spanischen Revolutions-
schauplatz.

Spanische Zustände, Charakteristiken
und Geschichte

von

Gustav Rasch.

Mit diesen couranten Artikeln, deren Umschläge entzückend schön ausgefallen sind, ist bei thätiger Verwendung ein brillantes Geschäft zu machen. Wir liefern à cond. nur ganz mäßig.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[13239.] Am 30. April versandten wir nachstehendes Circular:

Aus dem beiliegenden Prospekte, dem Sie einige Beachtung schenken wollen, belieben Sie zu entnehmen, daß mit dem kürzlich ausgegebenen fünften Supplementbände

Precht's technologische Encyclopädie

in 25 Bänden jetzt vollständig vorliegt und wir den Preis für das Hauptwerk (die ersten 20 Bände), welches bisher 53 Thlr. 10 Ngr. oder 96 fl. kostete, bedeutend herabgesetzt haben.

Wir berechnen von jetzt an, soweit der Borrath reicht, Precht's Encyclopädie wie folgt:

Band 1–20. 16 Thlr. oder 28 fl. ordinär.

Einen einzelnen dieser Bände 1 Thlr. 2 Ngr. oder 1 fl. 48 kr. ordinär.

Band 1–20. und Supplemente, 5 Bände, zusammen bezogen 26 Thlr. oder 45 fl. ordinär,

und gewähren von diesen Ansätzen in Rechnung 25%, gegen baar 33½% Rabatt.

Die Supplementbände allein bezogen behalten den Preis wie bisher, nämlich

5 Bände 17 Thlr. 15 Ngr. oder 30 fl. ordinär.

Der beiliegende Prospect steht Ihnen in mäßiger Anzahl zu Dienst. Wir ersuchen, ihn vorzugsweise neu errichteten Lehranstalten, Gewerbevereinen u. s. w. für deren zu bildende Bibliotheken das Werk ein werthvoller Beitrag ist, mitzutheilen; ferner wollen Sie auch größere gewerbliche Etablissements berücksichtigen, welchen die Gelegenheit, ein so reichhaltiges und nützlich-sicheres Werk zu einem billigen Preise sich anzuschaffen, willkommen sein dürfte. Aber nicht auf den Verkauf vollständiger Exemplare allein ersuchen wir das Augenmerk zu richten, sondern auch auf den der einzelnen Bände, da für diese sowohl behufs der Ergänzung unvollständiger Exemplare, als auch wegen des Inhaltes leicht Abnehmer, die das ganze Werk nicht anschaffen wollen, zu finden sind.

Um thätige Verwendung ersuchend, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Hans Wachenhusen's Hausfreund.

[13240.]

Hammer und Amboss.

Roman

von

Friedrich Spielhagen.

wird in dem Anfangs Mai d. J. erscheinenden zehnten Hefte des Hausfreund complet, kostet daher alsdann in einem eleganten Umschlag gebunden 1 # 20 Sgr. ord., 1 # 7½ Sgr. netto und 13/12, 1 # 3½ Sgr. baar und 11/10.

Es wird dieser Band ein treffliches Mittel zur Gewinnung neuer Abonnenten und außerdem ein äußerst gangbarer Artikel zum Einzelverkauf sein.

Berlin.

Hausfreund-Expedition.

[13241.] Bei **F. Berggold** in Berlin ist erschienen:

Die
Preussische Substationsordnung
vom 15. März 1869

erläutert auf Grund des bisherigen Rechtszustandes und der dem Preuss. Landtage vorgelegten Motiven der Staatsregierung, sowie des Berichtes der 11. Commission des Abgeordnetenhauses und der Plenarberatungen des Landtages

von
Dr. jur. Wallmann.

Preis 15 S \mathcal{L} , netto 11¼ S \mathcal{L} . 6 Exemplare
1 # 24 S \mathcal{L} baar.

Da mit Beginn des Monats Mai dies neue Gesetz in Kraft tritt, bitte ich, der obigen mit Fleiß und Sachkenntnis commentirten Ausgabe desselben freundliche Aufmerksamkeit widmen zu wollen.

Achtungsvoll

F. Berggold.

[13242.] In **J. u. Kern's** Verlag (Max Müller) in Breslau ist soeben erschienen:

Zur Prozeß-Reform.

Ein in der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau gehaltener Vortrag

von
Rudolf Krüger,

Appellations-Gerichts-Rath.

4 Bogen. gr. 8. Brosch. 10 S \mathcal{L} ord. —
7½ S \mathcal{L} no.

Mehrbedarf steht auf gef. Verlangen zu Diensten.

[13243.] Soeben versandten wir an alle Handlungen, die solches verlangten:

Büchner's
biblische

Real- und Verbal-Hand-Concordanz.

Durchgesehen und verbessert

von
Dr. H. L. Heubner.

13. Auflage.

1. Abtheilung.

Diese neue Auflage des allbekannten und berühmten Werkes erscheint in 4 Abtheilungen zu je 1 # ord., die in zweimonatlichen Zwischenräumen zur Versendung kommen, so daß wir uns verbindlich machen, das vollständige Werk bis Ende September dieses Jahres ausgegeben zu haben.

Um die Verwendung für dieses leichtverkäufliche Werk um so lohnender zu machen, offeriren wir nachstehende vortheilhafte Bezugsbedingungen:

Wir gewähren 33¼ % Rabatt, geben auf 6 in einer Jahresrechnung bezogene Exemplare 1 Freieremplar, bei Baarbezug von mindestens 10 Exemplaren 50 % Rabatt, und bei Baarbezug von 100 Exemplaren außer 50 % Rabatt noch 10 Freieremplare.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, April 1869.

C. A. Schwetsche & Sohn.
(R. Bruhn.)

Verlag

des

Bibliographischen Instituts
in Hildburghausen.

[13244.]

Eisenbahnkarte von Deutschland, Oesterreich und den angrenzenden Gebieten, von L. Ravenstein. Mit 1 Bogen statistischem Text von Dr. W. Koch. Cart. 6 N \mathcal{G} .

Reisekarte von Thüringen, von L. Ravenstein. (1:320,000.) Cart. 6 N \mathcal{G} .

Wegekärtchen vom Thüringer Wald, von L. Ravenstein. (1:150,000.)

Folgende Sectionen:

Inselsberg à 4 N \mathcal{G} .

Schneekopf à 4 N \mathcal{G} .

Schwarzburg à 4 N \mathcal{G} .

Plan von Berlin, von L. Ravenstein. (1:20,000.) Mit Namen-Register. Cart. 7½ N \mathcal{G} .

Nur fest mit 50 % und 11/10.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[13245.] In meinem Verlage erscheint in kurzem und wird auf Verlangen versandt:

Populäre

Physiologische Vorträge
gehalten im akademischen Rosensaale
zu Jena

in den Jahren

1867—1868—1869.

Von

Prof. Dr. **Joh. N. Czermak.**

(Mit 3 Steindrucktafeln und 34 Holzschnitten.)

8½ Bogen. gr. 8.

Preis broschirt 2 fl. Oe. W. = 1 # 10 N \mathcal{G} .

In engl. Leinwand eleg. gebunden 2 fl.

50 kr. Oe. W. = 1 # 20 N \mathcal{G}

mit 25 % Rabatt und 13/12 Exemplare.

Diese mit grossem Beifall aufgenommenen Vorträge werden ein sehr willkommener Beitrag zur populär-naturwissenschaftlichen Literatur sein und gewiss nicht verfehlen, in den weitesten Kreisen lebhaftes Interesse hervorzurufen.

Der Inhalt zerfällt in drei Abschnitte, deren Titel ich mir anzuführen erlaube:

I. **Das Herz und der Einfluss des Nervensystems auf dasselbe.** Vortrag, gehalten am 9. Januar 1867 (Mit 8 Holzschnitten und 1 Steindrucktafel.)

II. **Das Ohr und das Hören.** Vortrag, gehalten den 12. Januar 1868. (Mit 9 Holzschnitten und 1 Steindrucktafel.)

III. **Stimme und Sprache.** Zwei Vorträge. Erster Vortrag, gehalten den 24. Februar 1869: Anatomie und Physiologie

der Stimm- und Sprachwerkzeuge. (Mit 1 Steindrucktafel und 7 Holzschnitten.)
Zweiter Vortrag, gehalten den 3. März 1869: Wesen und Bildung der Stimm- und Sprachlaute. (Mit 7 Holzschnitten.)

Die Ausstattung ist eine durchwegs gelungene zu nennen; Xylographie, Druck und Einband wurden von Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig besorgt, die Steindrucktafeln gingen aus Herrn J. G. Bach's rühmlichst bekannter Anstalt ebendasselbst hervor.

Zur Unterstützung Ihrer gefälligen Bemühungen bin ich gern bereit = bei Abnahme von 13/12 Exemplaren gegen baar 33¼ % und ein Inserat auf meine Kosten = zu gewähren.

Bei der grossen Absatzfähigkeit des Buches brauche ich wohl nicht erst besonders um Ihre thätige Verwendung zu bitten, da ich derselben im voraus versichert bin.

Wien, den 1. Mai 1869.

Karl Czermak.

[13246.] Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Die Wandgemälde

im

Kaiserl. Königl. Opernhause zu Wien.

Erfunden und ausgeführt

von

Professor **Eduard Engerth.**

Nach den Original-Cartons photographirt.

I. Abtheilung: Die Orpheus-Fabel. 12 Blatt Photographien mit Erklärung. Gr. IV, complet in Leinwandmappe. 10 # ord.

II. Abtheilung. Hochzeit des Figaro. 7 Blatt mit Erklärung. Gr. II, complet in Umschlag. 15 # ord.

— do. Einzelne Blätter à 2 # 15 N \mathcal{G} ord.

— do. Gr. IV, mit den dazu in Beziehung stehenden Zwischenbildern: Leben Amors, zusammen 12 Blatt mit Erklärung, complet in Leinwandmappe. 10 # ord.

Einzelne Blätter der Hauptbilder à 1 #, der Zwischenbilder à 18 N \mathcal{G} ord.

Rabatt 40 % gegen baar.

Für Oesterreich liefert Herr Gotthard Capellen in Wien, für das Gebiet des Norddeutschen Bundes die Herren Kuntzmann & Co. in Berlin.

Friedrich Bruckmann's Verlag
in München.

[13247.] In einigen Tagen erscheint:

Die Annerion der Geldbörse.

Ein Beitrag

zur Beurtheilung des preussischen Rechtsbewußtseins.

(2 Bogen.) 8. Geheftet 6 N \mathcal{L} = 30 fr.

Wir erlauben uns die geehrten Sortimentsbuchhandlungen des ehemaligen Königreichs Hannover und des Kurfürstenthums Hessen auf diese Broschüre besonders aufmerksam zu machen. In Rechnung gewähren wir 25 %, baar 40 %.

Wien, im April 1869.

Herzfeld & Bauer.

Nova unter der Presse.

[13248.]
Special Catalogue of the Royal Museums at Berlin.

A Manual for the Visitors of the Collections of the Royal Museum, with Special Regard to the Picture-Gallery. Edited by Wassermann.

A. The Old Museum. Pr. 15 S \mathcal{L} ord.
B. The New Museum. Pr. 20 S \mathcal{L} ord.
Beide Theile in 1 Band geheftet. Pr. 1 \mathcal{L} ord.
In Rechnung 25%, baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Katalog der Königl. Museen Berlins,

Handbuch für die Besucher der Sammlungen des Königl. Museums mit besonderer Berücksichtigung der Gemäldegallerie. Herausgegeben von W. Wassermann.

A. Das Alte Museum.
B. Das Neue Museum.
Beide Theile zusammen geheftet. Pr. 5 S \mathcal{L} ord.
In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40% Rabatt.

Obige Kataloge enthalten die neuesten, durch den Wechsel des Directoriums der Königl. Museen veranlaßten Veränderungen in der Aufstellung, sowie die neu hinzugefügten Kunstschätze wie: Hildesheimer Silberfund u. Sie dürfen daher mit Recht als die correctesten empfohlen werden.

Wir bitten möglichst fest oder baar zu verlangen.
Berlin, Ende April 1869.

R. Heidemann & Co.

[13249.] Am 13. Mai erscheint in meinem Verlage:

Carl Fr. Ph. von Martius.

Sein

**Lebens- und Characterbild.
Seine Werke und Briefe.**

Von

Dr. Hugo Schramm.

Mit dem Bildniss von Martius.

2 Bände.

8. Höchst elegant gedruckt. 2 \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} ord.,
2 \mathcal{L} netto, 1 \mathcal{L} 23 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} baar.

Während der 1. Band in feinen Zügen das Leben und die Berufsthätigkeit dieses seltenen Mannes schildert, sich eingehend verbreitet über die im 2. Decennium unseres Jahrhunderts mit Spix ausgeführte Reise nach Brasilien, gibt Schramm im 2. Bande eine Charakteristik der Werke von Martius, sowie eine Auswahl prägnanter Briefe.

Das Werk wird Jeden, der es sieht und liest, aufs angenehmste berühren und Martius der deutschen Nation um vieles näher bringen. Das Werk dürfte auch eine vorzügliche Damenlectüre sein.

Ich sehe Ihren gefälligen Aufträgen entgegen und bemerke,

dass alle vor Erscheinen baar bestellten Exemplare mit 40% Rabatt, also mit 1 \mathcal{L} 18 N \mathcal{L} baar werden facturirt werden.

Leipzig, Oster-Messe 1869.

Ludwig Denicke.

Nur auf Verlangen!

[13250.] Als Fortsetzung der in meinem Verlage erschienenen Sammlung von *Portraits berühmter Componisten und Dichter* kommen binnen kurzem zur Versendung:

Franz Liszt.

Nach einer Photographie lithographirt von P. Rohrbach.
Brustbild. Gross Folio. Preis 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

Friedrich Rückert

Gez. von S. Amsler (1819), lithographirt von P. Rohrbach.

Brustbild. Gross Folio. Preis 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

Ludwig Uhland.

Nach einer Photographie lithographirt von P. Rohrbach.

Brustbild. Gross Folio. Preis 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

Die vorstehenden Blätter werden Ihnen wiederum den Beweis liefern, dass ich fortwährend bestrebt bin, die Sammlung in derselben Trefflichkeit fortzuführen, welche den bisher erschienenen Blättern überall den günstigsten Erfolg bereitet hat.

Die früher erschienenen Portraits sind:
Bach — Händel — Gluck — Haydn — Mozart — Beethoven — Weber — Schubert — Schumann — Felix Mendelssohn-Bartholdy — Lessing — Moses Mendelssohn — Goethe (1779) — Goethe (1811) — Schiller — Heine — Shakespeare.

Im Laufe dieses Jahres erscheinen noch vier neue Blätter.

Ich bitte Ihren Bedarf fest (resp. baar) zu verlangen, da ich Kunstblätter nach ausserhalb ohne Ausnahme nicht in Commission liefere.

Berlin, Ende April 1869.

E. H. Schroeder's Verlag.
Hermann Kaiser.

[13251.] Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass am 15. Mai d. J. in unserem Verlage erscheint:

Geognostische Uebersichtskarte von Deutschland, Frankreich, England und den angrenzenden Ländern. Herausgegeben von Dr. H. v. Dechen, Wirkl. Geh. Rath und Ober-Berghauptmann a. D. Massstab 1 : 2,500,000. Zweite Ausgabe 1869. Nebst Text.

Preis 2 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

Diese zweite prachtvoll in *Chromolithographie* ausgeführte Auflage ist durchweg nach den neuen Untersuchungen bearbeitet worden, und ist noch hervorzuheben, dass das Ansehen der Deutschen Geologischen Gesellschaft in der Sitzung vom 20. Sept. 1867 in Frankfurt a. M. vom entscheidendsten Einflusse auf die Herbeischaffung der Materialien und auf die Willfährigkeit und Unterstützung so vieler ausgezeichneten Geognosten gewesen.

Wir geben diese Karte à condition in Umschlag oder in plano (2 grosse Blätter) und bitten um thätige Verwendung.

Berlin, Markgrafen-Strasse 46.

Simon Schropp'sche Hof-Landkarten-Handlg.

[13252.] Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Die Norddeutsche Bundesflotte.

Nach der Natur gezeichnet

von

Hermann Penner.

Mit begleitendem Texte.

Sr. Majestät, König Wilhelm I. zugeeignet.
I. Abtheilung.

Blatt 1. Panzerfregatte König Wilhelm.
Blatt 2. Gefecht bei Jasmund am 17. März 1864.

Blatt 3. Corvette Augusta am Geburtstage S. M. d. Königs salutirend.

Blatt 4. Die Artillerieschulschiffe (Gefion, Thetis).

Blatt 5. Die Schulschiffe im Sturme (Niobe, Rover, Musquito).

Blatt 6. Die Dampfcorvetten im Scheingefecht (Hertha, Gazelle, Vineta, Medusa).

Facsimile-Ausgabe à Blatt 7 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} ord.
Grösse II. à Blatt 2 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} ord.

Grösse IV. à Blatt 18 N \mathcal{L} ord.

Grösse IV. Complet in Mappe mit illustrirtem Umschlag und Text 3 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} ord.

Grösse VI. (Visitenkartenformat) à Blatt 5 N \mathcal{L} ord.

Rabatt 40% gegen baar.

Der Künstler hat nach dem massgebenden Urtheile von Fachleuten seine Aufgabe in der vollkommensten Weise gelöst, d. h. die höchst schwierige Wiedergabe der Schiffe in ihrer Ausrüstung an Takelage etc. mit der grössten Treue und Genauigkeit ausgeführt, während es ihm gelang, mit allen diesen Vorzügen auch noch den zu vereinen, dass er aus seinen Schiffsportraits ansprechende Seestücke gestaltete. Damit ist das Werk im Stande, sich den Beifall eines Jeden zu erwerben, der sich für die junge, rasch emporblühende Norddeutsche Flotte, sei es aus fachmännischem oder aus irgend einem andern Grunde interessirt. Die zweite Abtheilung, welche ausser den in der ersten nicht enthaltenen Schiffen auch einige norddeutsche Seehäfen und auf einem besondern Blatte die Offiziere und Mannschaften aller Grade der Marine zur Darstellung bringen wird, soll binnen Jahresfrist erscheinen.

Da die Ausgabe des Werkes mit dem Eintreffen der „Panzerfregatte König Wilhelm“ — dem zweitmächtigsten Kriegsschiffe der Welt — in Deutschland ziemlich nahe zusammenfällt, dürften gerade die nächsten Wochen ein besonders günstiger Zeitpunkt für den Absatz der Norddeutschen Bundesflotte sein und ersuchen wir namentlich die Handlungen in den norddeutschen Seestädten, sich mit Exemplaren zu versehen.

Die Herren Kuntzmann & Co. in Berlin haben hinreichenden Vorrath; für Oesterreich liefert Herr Gotth. Capellen in Wien.

Friedrich Bruckmann's Verlag
in München.

13253.] Bei F. Berggold in Berlin erscheint:

Novissimae epistolae obscurorum virorum.

— — — quamquam ridentem dicere
verum quid vetat?

Horatius.

15 S^g ord., 11¼ S^g netto; 6 Exemplare 1 ϕ
24 S^g baar.

Titel und Motto dieser Schrift werden den Inhalt derselben genügend bezeichnen, und ihre Leser leicht die Personen und diejenigen Typen des Obscurantismus erkennen, welche die zur Zeit in Kirche und Schule herrschende Richtung repräsentiren. Das Werkchen ist sehr elegant ausgestattet.

[13254.] Am 1. Mai c. gelangt zur Versendung:
Thomassen, Prof. Dr., Enthüllungen aus der
Urgeschichte des Menschengeschlechts.

Die Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen
Forschungen über die Ur- und Entwicklungsges-
chichte der Menschheit, in allgemein verständlicher
Darstellung. Allen Gebildeten gewidmet.

Preis 18 S^g ord., 12 S^g netto.

Nur Handlungen, welche Nova annehmen
oder verlangt haben, erhalten Exemplare.

In Vorbereitung befinden sich noch folgende
Novitäten und verlassen dieselben Ende Mai
die Presse:

Braubach, Prof. Dr., aus Gießen, der Wun-
derglaube als Heilmittel gegen den Aber-
glauben. Preis 4 S^g ord., 3 S^g netto.

Seuser, Dr. A., Hauptlehrer für Landwirth-
schaft, Beitrag zur Boden-Ersatzfrage:
Bis zu welchem Grade ist der Bodeneratz
durch Zukauf von Kraftfuttermitteln zweck-
mäßiger zu bewirken, als durch Verwen-
dung von künstlichen Düngmitteln? Preis
ca. 12 S^g.

Schlickum, Apotheker, der junge Chemiker,
verbunden mit chem.-pharmaceut. Wörter-
buch. 3. Aufl. Eleg. geb. Preis 25 S^g.

— Wie soll der junge Apotheker Botanik
treiben? 3. Aufl. Eleg. geb. Preis
27 S^g.

— **Vademecum** des Apothekers. Insbeson-
dere als Taschencommentar der siebenten
Aufl. der preuß. Pharmacopoe für die
Praxis der Apotheker des Norddeutschen
Bundes bearbeitet. Preis geb. ca. 1 ϕ
7½ S^g.

Seiger, Dr., Hüttendirector aus Stettin, die
technische Verwerthung Schwefelkies füh-
render Schiefer und Thone der Stein- und
Braunkohlenformation für Berg- und
Hüttenmänner. Preis ca. 15 S^g.

Ullersberger, Dr., herzogl. Leuchtenburg. Leib-
arzt, Contagiosität der Lungen-Phthise
(Lungenschwindsucht). Preis ca. 20 S^g
ord.

Vorstehende Novitäten werden sich voraus-
sichtlich durch ihre Gebiegenheit und Brauchbar-
keit eines großen Absatzes zu erfreuen haben.
Handlungen, mit denen wir nicht in Rechnung
sehen, auch solche, welche nicht ordnungsmäßig

salbirt haben, belieben durch ihren Herrn Com-
missionär ihren Bedarf zu verlangen.

A condition: mit gleichzeitig festen Be-
stellungen werden zuerst berücksichtigt.

Neuwied, den 27. April 1869.

Hochachtungsvoll
J. D. Seuser'sche Buchhandlung.
Verlags-Conto.

[13255.] Anfangs Juni erscheint in meinem
Commissionsverlage:

Die dauerhaften Farben für die Oelmalerei,

nebst Anweisung zur richtigen Anwen-
dung derselben, um unveränderliche
Gemälde zu erzielen.

Ein Beitrag zur Technik der Oelmalerei

für Künstler und Kunstfreunde

von

F. Tolomei.

Preis 15 S^g, 11¼ S^g netto, 10 S^g baar.

Wir bitten, diese Schrift, welche eine
längst gefühlte Lücke in der betreffenden
Literatur — es gab bisher kein Buch, wel-
ches die Technik der Oelmalerei mit Be-
rücksichtigung der neuesten Erfahrungen be-
handelte — auszufüllen bestimmt ist, nur bei
wirklicher Aussicht auf Absatz à cond. ver-
langen zu wollen. Handlungen in Städten
mit Malerakademien werden sich mit meh-
reren Exemplaren zu versehen haben, da wir
für Bekanntmachung in den betr. Fachzeit-
schriften sorgen.

Landsberg a/W., 1. Mai 1869.

Fr. Schäffer & Co.

Angebotene Bücher u. s. w.

[13256.] **Christian Kaiser** in München offerirt
und sieht Geboten entgegen:

Beurade, Dict. allem.-franç. Paris 1809.

— Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte.

Göttingen 1814. — Bouillon-Lagrange,

Man. d'un cours de chimie. 3 Vols. Paris

1812; — Essais sur les eaux minérales.

Paris 1810. — Brogniart, Traité élém. de

minéral. 2 Vols. Paris 1807. — Bulletin

de pharmacie. Vol. 1—6. Paris 1809—

14. — Duméril, Elém. des sciences natur.

2 Vols. Paris 1825. — Caspari, Lehrbuch

d. Erdbesch. Weim. 1824. — Fresenius,

Zeitschr. f. anal. Chemie. 1. Jahrg. Wiesb.

1862. — Graham, Elem. of chemistry.

Lond. 1842. — Gresset, Oeuvres. Lond. 1758.

— Hagen, Apothekerkunst. 2 Bde. Königsb.

1792. — Hausmann, Handb. d. Miner. Bd. 1.

Götting. 1813. — Hoffmann, Deutschland

u. seine Bewohner. 3 Bde. Stuttg. 1834.

35. — Hoffmann, Grundlinien d. physik. u.

pathol. Chemie. Heidelb. 1845. — Houy,

Tableau compar. des résult. de cristal-

logr. Paris 1809. — Houy, Physique.

2 Vols. Paris 1806. — Journal de phar-

macie. Vol. 1—27. Paris 1815—41. —

Journal f. praktische Chemie, v. Erdmann.

Bd. 1—33. Leipzig 1834—44. — Kastner,

angew. Naturlehre. 3 Bde. Stuttg. 1849.

— Köhler, Chemie in technischer Beziehung.

Berlin 1842. — Klaproth et Wolf, Dict.

de chimie. 4 Vols. Paris 1810. 11. —

Löwig, organ. Chemie. 2 Bde. Zürich 1839.

— Linné, Genera plantarum. Bd. 1.

Frankfurt 1789. — Malte-Brun, Géogr.

universelle. 8 Vols. Paris 1810—29. —

Pharmacopoea bavarica. Münch. 1822.

Ossann, Beiträge z. Physik. Jena 1832. —

Pechtl, Technologie. Bd. 1—17. Stuttg.

1830—51. — Raff, Naturgesch. Reutl. 1822.

— Repertor. f. Pharmacie, von Gehlen,

fortges. von Buchner. Bd. 1—13. u. Erg.-

Bd. 1. Nürnberg 1815—27. — Rossier,

Cours compl. d'agricult. Vol. 5. Paris

1809. — Rudhart, über Bayern. 3 Bde.

— Stromeyer, Unters. über Misch. d. Mine-

ralkörper. Bd. 1. Götting. 1821. — Struve,

künstliche Mineralwässer. 2 Hfte. Dresden

1826. — Unterricht, leichtfaßlich., in der Mi-

neralogie. Nürnberg 1832. — Viray, Traité

de pharmacie. 2 Vols. Paris 1823. —

Westenrieder, Gesch. d. bayer. Akademie d.

Wissensch. Bd. 2. Münch. 1807. — Tromms-

dorff, Journal der Pharmacie. 6 Bde. in 12

Abthlg. Leipzig 1817—22. — Becquerel,

Eléments d'électrochimie. Paris 1843. —

Despretz, Traité élém. de physique. Pa-

ris 1825.

[13257.] **Wilh. Jacobsohn & Co.** in Breslau
offeriren baar:

1 Maler. u. romant. Deutschland: Seidl,

Tyrol u. Steyermark. Geb. Gut erh. 2 ϕ ;

dasf. in 20 Lfgn. brosch. 1 ϕ . — Duller, E.,

Donauländer. Geb. 1½ ϕ ; dasf. Lfg. 1—18.

Brosch. 25 S^g. — Cornelius, Nordsee.

Lnbd. m. G. 1 ϕ . — Simrock, Rheinlande.

Geb. 1 ϕ .

Reigebaur, Gemälde Italiens. Hlfrzbd.

15 S^g. — Zimmermann, Hohenstaufen.

Geb. 1¼ ϕ . — Sporschl, Heldenbuch. 1—3.

Bd. Geb. 1¼ ϕ . — Sporschl, Hohenstau-

fen. 1¼ ϕ ; — Schweizerchronik. Geb. 1¼ ϕ ;

— große Chronik. 3 Hlfrzbd. Gut geb.

5 ϕ . — Laurent, Napoleon. Geb. 1¼ ϕ .

— Zimmermann, Hohenzollern. Brosch.

1½ ϕ . — Held u. Corvin, Weltgeschichte.

Bd. 2. u. 3. Brosch., etwas fleckig, à 20 S^g.

[13258.] **Bertram** in Sondershausen offerirt:

1 Glück, Erläuterungen der Pandekten. Bd.

1—43. nebst 3 Registerbänden geb., 44. 45.

brosch., u. Reinhardt, Ergänzungen zu Glück's

Erläuter. der Pandekten. 1—4. in 8 Ppbdn.

Sauberes Expl. in 59 geb. u. 2 brosch.

Bänden.

[13259.] Die **Akademische Buchhandlung** von Schubert & Seidel in Königsberg offerirt:
1 Archiv f. Klin. Chirurgie, von Langenbeck, B. u. G. 1—4. Bd. In Umschlag geb. u. sehr gut erhalten.

[13260.] **G. Stangel** in Leipzig offerirt:
1 Gartenlaube 1853. Hblnbd. G. terhalten. 5 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ baar.
6 — do. 1868. Cplt. u. sauber. à 1 $\frac{1}{2}$ baar.

[13261.] **G. Stangel** in Leipzig offerirt:
6 Heft, deutsche Schulgrammatik. 20. Aufl. Schulbd. Neu. à 15 $\frac{1}{2}$ Nf.
20 Schäfer, Geschichtestabellen. 9. Aufl. Brosch. Neu. à 2 $\frac{1}{2}$ Nf.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[13262.] **E. Rosenthal** in München sucht:
Guyot, Traité des droits, fonctions etc. Tom. 1. (Auch defect), oder das vollständige Werk.

Gabriel, Histoire du culte de la Sainte-Vierge.

Silbert, heil. Messe.

Histor.-polit. Blätter, hrsg. v. Phillips u. Görres. Bd. 3. 4. 10. 14. 15. 38. u. ff.

Bilmar, Literaturgesch.

Bauernfeind, Vermessungskunde.

Breyman, Bau-Constructionislehre.

Bock, Buch v. Menschen.

Seuffert's Archiv; — Blätter f. Rechtsanwendung; — Commentar; — Bandekten.
Corpus jur. civil. Deutsch v. Schilling u. Sintenis.

Empereur, Const. P, Clavis talmudica. 4. Lugd. 1634, oder irgend eine andere Ausg.

Romanzeitung 1864, 1865. Bd. 2., 1867. Bd. 2. 3., 1868, 1869.

Langenscheidt, franz. Unterrichtsbriefe. Cplt. Jordan, Sim., Predigten.

[13263.] **F. Pfeifer** in Pest sucht:

1 Lazarus, über die Ideen in der Geschichte. 1865 (Dümmler).

[13264.] **H. Carl J. Satow** in Prag sucht und bittet um Offerten:

1 Hinrichs' Verzeichniß 1865, 66, 67, 68.

[13265.] **H. Carl J. Satow** in Prag sucht:

1 Stellweg v. Carion, Lehrbuch der prakt. Augenheilkde. 2. Aufl. Braumüller.

[13266.] **Martin Seiler** in Leipzig sucht billig: Daheim. Sämtliche Jahrg. Auch einzelne Quartale, Hefte u. Nummern.

[13267.] **C. Fr. Fleischer's** Sort. in Leipzig sucht:

1 Corneille's oeuvres compl. } Geb.
1 Racine's oeuvres compl. }

Sechshunddreißigster Jahrgang.

[13268.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen:

Nova acta Acad. Caes. Leopold. Vol. 28. 29. (1861, 62.)

— do. Supplem. Vol. 22.

Isis, v. Oken. Jahrg. 1847. Cplt. od. einzelne Hfte.

Journal f. d. Mathematik, v. Crelle u. Borchardt. Einzelne Bde. u. Hfte.

— do. Bd. 51—70. Cplt. u. einzeln.

— do. Bd. 21—27. 29—32.

Göppert, d. foss. Flora d. Uebergangsgewirges. 1852.

Clerck, Icones insectorum rar. 4. Holmiae 1753—62. Col.

[13269.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Becker, Gallus. 3. Ausg.

Nägelsbach, nachhom. Theol.

Thilo, Wissenschaftlichkeit d. mod. Theol.

Sailer, Vernunftlehre.

Bardeleben, Chirurgie.

Luschka, Anatomie.

Henle, Anatomie.

Corp. jur. civ., ed. Kriegel.

Laurer, Disquisit. de amphistomo.

[13270.] **Eduard Goetz** in Berlin sucht:

Kolbe, organische Chemie. — Smelin, org.

Chemie. — Kekulé, org. Chemie. Cplt. u.

einzeln. — Raumann, Geognosie. 2. Aufl.

— Förster, Handb. d. path. Anat. 2 Bde.

u. Atlas dazu. — Wüllner, Physik. — Ra-

umer, Gesch. Europas. Bd. 8. — Doebel,

Jägerpractika.

[13271.] **G. A. Lindenmaier** in Tübingen sucht:

1 Zimmermann, der Mensch.

1 Buch der Erfindungen. Br.:A.

1 Gewerbehalle 1866—68.

1 Hempel's Classifier. 30. 57—93. Lfg.

Einzelne Hefte davon mehrfach.

1 Wagner's Reisen in Algier.

[13272.] **M. Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Gauß u. Weber, Resultate. 6 Bde. u. Atlas.

1 Pintus, d. landw. Maschinen auf d. Ausstellung zu London.

4 Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens 1868. Compl.

[13273.] **Georg Friedrich** in Breslau sucht:

Donders, Refraction d. Auges. — Ziemssen,

Elektricität i. d. Medicin. — Seubert,

Pflanzenkunde. — Oettinger, Moniteur des

dates. — Ublemann, syrische Grammatik.

— Brunet, Manuel. — Schulz, F., große lat.

Sprachlehre. — Nibelungen, von Zarncke,

Lachmann u. Bartsch. — Neuere Werke üb.

kaufm. Waarenkunde. — Spruner, gr. histor.

Atlas. Compl. u. einzelne Theile.

[13274.] **G. Ed. Müller's** Buch. in Bremen sucht:

Bremiker, nautisches Jahrbuch 1869.

[13275.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:

1 Annalen des historischen Vereins für den Nieder-Rhein. Hft. 3. 4.

[13276.] **G. W. Puttrich** in Freiberg sucht unter genauer Angabe:

Herzog, Stoff zu stylist. Uebungen. — Reinecke, Chr., Janua hebraeae linguae. — Kokemüller, A., Stories and sketches. I. u. II.

[13277.] **G. Schöpf** in Dresden sucht billig:
1 Ill. Welt 1867.

[13278.] Die **Joh. Chr. Hermann'sche** Buchh. (W. Diesterweg) in Frankfurt a/M. sucht:

1 Horaz, Schriften. 1. Buch. 1. Brief. Erklärt von Obbarius. Rudolstadt 1822.

1 — do. 1. Buch. 10. Brief, oder das Lob d. Landlebens. Erklärt v. demj. Helmstadt 1824.

1 Horatii, Flacci, epistola lib. primi secunda, in quam commentatus est L. S. Obbarius. Inest conspectus variant. lect. ex VII cod. Mss. Bernensibus haustarum. Halberstadt 1828.

[13279.] **A. Deiters** in Passau sucht:

1 Cyrilli catechesis, von Reischl u. Rapp. München.

1 Döbel, Jägerpractika.

[13280.] **G. Hübscher** in Schleiz sucht billig:

1 Steuber, Waldblumen. — 1 Harms, G., goldene Aepfel. Erzählungen. — 1 Prohl, Hedwig, Erzählungen. — 1 Wildermuth, Lebensrathsel. — 1 Wildermuth, Sonntag Nachmittag daheim.

[13281.] **Schmelzer** in Bernburg sucht:

1 Scott, Erzählungen eines Großvaters.

1 Zeitschrift f. Berg- u. Hüttenwesen, v. Carnall. Bd. 9—14.

Nur gut erhaltene Exemplare kann ich gebrauchen.

[13282.] Die **L. Trautwein'sche** Buch- u. Musikalienhdlg. in Berlin sucht antiquarisch:

1 Bréton, Pompeji.

1 Speyer, Bilder italien. Lebens. 2 Bde.

[13283.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:

La vie parisienne. Journal. 1864 u. ff.

Zeitschrift f. luther. Theol. 1867, 68.

Annalen d. Physik, v. Poggendorff. Bd. 55—63. 1842—44.

Gerhard, Loci theol., ed. Cotta. Vol. 21. 22.

Stieler's u. andre Atlanten.

Dingler's polyt. Journal 1852—54.

[13284.] Die **Hirschwald'sche** Buchhandlung in Berlin sucht:

Virchow's Archiv f. patholog. Anatomie. Bd. 9. 10. 15. u. 18.

Auch Offerten von kompletten Exemplaren dieses Archivs werden erbeten.

- [13285.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:
 1 Siegel, Erbrecht. 1853.
 1 Eckstein, Chronik v. Halle. Lfg. 1—6. Fol. 1842.
 1 Fitting, das Soldatenelement. 1866.
 1 Heppe, 15. Marbrgr. Artikel v. 3. Octbr. 1529. 2. Aufl. 4.
 1 Scheibel, meine Suspendirung. 1834.
 1 Kehrlein, Sammlg. alt- u. mitteld. Wörter. 1863.
 1 Hiecke, Aufsätze z. deutschen Literatur. 1864.
 1 Hesselberg, Tertullian's Lehre. Th. 1. 1848.
 1 Meckelburg, Königsberger Chroniken. 1865.
 1 Dommer, musik. Lexikon. 1865.
 1 Simson, Prophet Hosea. 1851.
 1 Siegel, germ. Verwandtschaftsberechnung. 1853.
 1 Verzeichniss d. Vadian. Bibl. in St. Gallen. 1864.
 1 Sonntag, Entlassung g. Caution. 1865.
 1 Kühns, Gerichtsverf. d. M. Brandenburg. Bd. 1. 1865.
 1 Correspondenz v. Suworoff-Rimnikski über 1797. Lpzg. 1835.

- [13286.] **J. Deubner** in Moskwa sucht:
 1 Jahrbücher der Forstkunde, v. Wedekind. 1—37. Hft. 1828—50.
 1 Schröter, über die Entwicklung d. Potenzen. Bresl. 1855.
 1 Dedekind, Elemente d. Theorie d. Euler'schen Integrale.
 1 Neumann, theor. Untersuchung d. Gesetze, nach welchen das Licht an d. Grenze zweier vollkommen durchsicht. Medien reflectirt wird.
 1 — über Einfluß d. Krystallflächen bei der Reflexion des Lichts u. üb. d. Intensität d. gewöhnl. u. ungewöhnl. Strahles.
 1 Grunert, analyt. Untersuchungen üb. d. Kettenbrüche. 1838.
 1 Rosenhain, Exercitationes analyticae in theor. Abel.
 1 Marc, Krebse u. Fische in d. Kreide v. Sedenhorst.
 1 Bulletin et annales de l'Académie archéologique de Belgique. Vol. 1. cont.: van Thielen, les Scythes de l'antiquité. 1843.
 1 Hermes, od. Leipz. krit. Jahrbuch. 26. Bd. 1826, enth.: Göttling, üb. d. Volkssammlungen d. röm. Republik.
 1 Hahn u. Koch, die Arachniden. 16 Bde. Color.
 1 Hahn, 5 Elfenbeingefäße des frühesten Mittelalters. Hannover 1862.

- [13287.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
 1 Holbach, Système de la nature.

- [13288.] **A. Bielefeld's** Hofbuchh. in Carlsruhe sucht antiquarisch:
 Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, herausg. vom German. Museum. Alles Erschienene.
 Alles von Semper (über Architektur und Kunst).
 Devrient, Gesch. d. Schauspielkunst. Bd. 4., od. billig cplt.
 Eschmann, Triangulation der Schweiz.
 Fairbairn's Vorträge, gehalten zu Manchester.
 Familien-Journal. Bd. 2. 3. 4. u. 6.
 Hefesiel, Schellen-Moritz.
 Hesse, analyt. Geometrie.
 Heyd, Herzog Ulrich zu Württemberg.
 Humboldt's Kosmos. Octav-Ausg. Bd. 4.
 Koenig, Wasserleitung.
 Lassalle, Julian Schmidt.
 Leo, italienische Geschichte. Bd. 2.
 Leroy, Stereotomie.
 Oppert, Eléments de la grammaire assyrienne.
 — Etat actuel du déchiffrement des inscriptions cunéiformes.
 Pfister, Geschichte von Schwaben.
 Ritschl, Parergon Plautinorum Terentianorumque.
 Ritter, geograph. Verikon. 4. Aufl. Billig.
 Schmidt, Jul., Literaturgeschichte.
 Spinoza's Werke, übers. v. Auerbach.
 Urkundenbuch für Geschichte d. Niederrheins, von Lacomblet. 4 Bde.
 Bierordt, badische Geschichte.
 Rheinische Hausfreund. Nur frühere Ausgaben (noch von Hebel herausg.).

- [13289.] **Th. Bertling** in Danzig sucht:
 2 Hering, homöop. Hausarzt. — Winkler, Recept-Taschenbuch. Bd. 1—3. — Dante, la divina commedia. — Bornemann, plattd. Gedichte. — 6 Ollendorff, italien. Grammatik. — Herrig, the brit. class. authors. — Wieland's Werke, hrsg. v. Gruber, in 53 Bdn. Bd. 29. u. 30. — Peggoldt, Handbuch deutscher Bibliotheken. — Lachapelle, Pratique des accoucheurs. 3 Tomes. 1821—25.

- [13290.] **G. Weiß** in Heidelberg sucht:
 1 Busch, Chirurgie. I.

- [13291.] **G. Gahmann** in Hamburg sucht:
 1 Rabenhorst, Kryptogamen-Flora Deutschlands.

- [13292.] **G. F. Thienemann** in Gotha sucht:
 1 Barnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten. 1. Bd.
 1 Genz, Schriften, v. G. Schlesier. 5 Bde.
 1 Ternite, Wandgemälde von Pompeji. Cplt.

- [13293.] **G. Stangel** in Leipzig sucht billig:
 1 Guskow, Narrenwelt. 3 Tble.
 1 Hackländer, Reise in d. Orient.
 1 Leunis, Synopsis. 2. Aufl. 2. Bd. ap.

- [13294.] **G. A. van Trigt** in Brüssel sucht:
 1 Prise d'Avennes, Histoire de l'art égyptien. gr. Fol. Soweit erschienen.
 1 Piranesi, Oeuvres. 29 Vols. Fol.
 1 Hittorf, Restitution du temple d'Empédocle.

- [13295.] **A. Schmale** in Schwerin sucht:
 1 Pestalozzi, Werke.

- [13296.] Die Filiale der **Ademischen Buchhandlung** von Schubert & Seidel in Tilsit sucht:
 1 Kurz, Geschichte d. dtshn. Literatur. 3 Bde. Teubner. — 1 Brehm, Thierleben. 1. 2. 4—6. Bd.

- [13297.] **Belhagen & Klasing** in Bielefeld suchen:
 1 Centralblatt für Unterrichtswesen, von Stiehl, 1859 u. folg.

- [13298.] **Peter's** Buch- und Musikal.-Handlung (A. Martens) in Braunsberg sucht antiquarisch:
 1 Völker, homer. Geographie.
 1 Niebuhr, röm. Geschichte.

- [13299.] **Puttkammer & Mühlbrecht**, Buchh. f. Staats- u. Rechtswissenschaft in Berlin suchen:
 Aus der Heimath. Belieb. Jahrg. Carolina, von Koch.
 — do. von Zöpfl.
 Conradi u. Krenzlin, Examinatorium. Corpus juris civilis, ed. Beck.
 — do. dtsh. von Otto, Schilling u. Sintenis.
 Huhn, Finanzwissenschaft.
 Makower, Handelsgesetzb. 3. A. 1. Hft.
 Rau, polit. Oekonomie.

- [13300.] **Heinrich Matthes** in Leipzig sucht:
 Horaz, ed. Bentley. — Schleiden, Pflanze. — Sophokles, übers. v. Donner. — Wackernagel, Lesebuch. 2. u. 3. Tbl. — Flügel, engl. Wörterbuch.

- [13301.] **J. Schirmacher** in Rawicz sucht und bittet um Offerten:
 1 Striethorst, Archiv f. Rechtsfälle. Bd. 28—48.
 Können auch einzelne Bände sein.
 1 Vogt, C., die Thierstaaten. Fr. a/W., Lit.-art. Anst.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [13302.] Zurück. — Alle disponirten Exemplare von:
Dupanloup, C., die Erziehung. I. Band.
Vering, Fr., Geschichte und Institutionen des römischen Privatrechts. Zweite Auflage.
Weninger, C. A., Ostern im Himmel.
 erbitte ich mir schleunigst in Rechnung 1869 zurück.

Durch gefällige Erfüllung meiner Bitte würden die betreffenden Handlungen mich sehr verbinden.

Mainz, den 20. April 1869.

Franz Kirchheim.

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen
u. s. w.**

Angebotene Stellen.

[13303.] Zur durchaus selbständigen Einrichtung und Führung einer Filiale in einer der östl. preuss. Provinzen suche bald oder zu Anfang Juni einen jungen Mann, der neben der erforderl. allgemeinen wie geschäftl. Bildung die Gabe besitzt, die Firma nach allen Seiten hin würdig zu vertreten.

Offerten mit Zeugn. und Photogr. erbitte unter E. G. Nr. 30. durch Hermann Schultze in Leipzig.

[13304.] Für eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung einer großen Stadt Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein accurat und zuverlässig arbeitender Gehilfe gesucht, der in buchhändlerischen Arbeiten schon Routine sich erworben.

Mit guten Zeugnissen Versehene bittet man, sich unter Chiffre E. A. an Herrn L. A. Ritter in Leipzig zu wenden.

[13305.] Ein junger Gehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, findet in meinem Geschäft zum 1. Juni eine Stellung, und würde ich einem solchen, der im Leihbibl.- und Journalzirkel-Wesen erfahren ist, den Vorzug geben. — Salair für's erste Jahr 100 \mathcal{R} pr. Cour. bei freier Station. Wandersbeck, den 29. April 1869.

Joh. Rissen.

[13306.] Zum Eintritt am 1. Juli d. J. suche ich für meine Buch- und Antiquariatshandlung einen jungen Gehilfen, der gut empfohlen ist und Kenntniß der französischen und englischen Sprache haben soll.

Heidelberg, 1. Mai 1869.

Ernst Carlebach.

[13307.] Zu baldigem Antritte suche ich einen nicht zu jungen Gehilfen, der den nöthigen Ernst besitzt, um auch bei längerer Abwesenheit mich im Geschäft mit Umsicht vertreten zu können. Nur gut empfohlene Herren, deren frühere Stellung mir selbständige Arbeit verbürgt und die Gewandtheit im Verkehre mit einem gebildeten Publicum besitzen, wollen sich möglichst mit Einbringung der Photographie melden. Salair vorläufig 400 Thlr.

Magdeburg, den 1. Mai 1869.

**A. Rüdiger,
L. Schäfer's Buchhdlg.**

[13308.] Am 1. Juli wird bei mir eine Stelle frei. — Ich suche einen zuverlässigen Gehilfen mit guter Handschrift und einiger Kenntniß des antiquarischen Geschäfts.

Berlin.

J. A. Storgardt.

Gesuchte Stellen.

[13309.] Für einen jungen Mann, der seine vierjährige Lehrzeit beendigt und bereits als einjähriger Freiwilliger seiner Militärpflicht in Preußen genügt hat, wird eine Stelle als Buchhandlungsgehilfe unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst gesucht. Das beste Zeugniß seines Lehrherrn steht auf Verlangen zu Diensten, und wird Herr C. F. Steinacker in Leipzig die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft über denselben zu erteilen, sowie eingehende Offerten unter C. T. S. zu befördern.

[13310.] Ein junger Mann von 25 Jahren, mit guter Gymnasialbildung, welcher seine Lehrzeit in einer großen deutschen Handlung des Auslandes bestand und daselbst noch längere Zeit als Gehilfe thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitige Stellung in einem größeren Sortimentsgeschäfte, am liebsten in Oesterreich oder der Schweiz. Derselbe besitzt eine gute Handschrift, ist der französischen Sprache vollkommen mächtig und der engl. nicht ganz unfundig.

Gef. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. G. entgegen.

Bermischte Anzeigen.

Für sächs. Verleger!

[13311.]

Zwei gangbare Verlagsartikel, speciell für Sachsen berechnet, sollen Umstände halber mit Verlagsrecht und Vorräthen verkauft werden. Ernstlich gemeinte Anfragen werden durch Herrn Robert Friese in Leipzig erbeten.

Novasendungen betreffend.

[13312.]

Die an uns fortwährend eingehenden unverlangten Novasendungen von Deutschland veranlassen uns hierdurch anzuzeigen, dass wir uns dieselben von nun an ganz entschieden verbitten. — Nur von solchen Handlungen, die wir durch specielles Circular oder durch Verlangzetteln um Uebersendung von Neuigkeiten ersuchen werden, nehmen wir diese für die Folge an und werden wir von jetzt ab alle unverlangten Sendungen nur dann an den Eigenthümer zurückliefern, wenn die uns durch die Sendung von und nach Oxford entstandenen Spesen von demselben erstattet worden sind.

Wir bitten hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und zeichnen

Achtungsvoll

Oxford, 13. April 1869.

James Parker & Co.

Bekanntmachung.

[13313.] Nachdem der Buchhändler Ludwig Fick in Kipingen nach mehrwöchentlichem Kranksein am 18. April d. Jahres verstorben ist, so werden die verehrlichen Buchhandlungen hiervon in Kenntniß gesetzt, mit dem Ersuchen, daß dieselben wegen Remittenden u. Zahlungen gefälligst Rücksicht haben möchten, bis die Entgegung des Nachlasses u. die Aufnahme u. Regulirung der Geschäftsbücher erfolgt sein wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß das Geschäft, das bisher schwunghaft betrieben wurde, u. mit dem eine bedeutende u. gesuchte Leihbibliothek verbunden ist, zu verkaufen ist, u. daß ein junger Mann durch Erkauf desselben sich ein gutes Unterkommen verschaffen könnte.

Gef. Offerten sind zu dirigiren an Pfarrer Bürger in Pilgramsreuth, Post Rehau in Ober-Franken.

[13314.] **S. A. Meyer** in Hamburg kauft gegen baare Zahlung Restauslagen von Kupferwerken, Classikern, Romanen, Belletristik, Reisebeschreibungen u. c. u. und erbittet sich Offerten umgehend pr. Post.

[13315.] Den Herren Verlegern empfehlen wir:

Doppelfarbige Umschlagpapiere

(eine Seite weiß, die andere farbig) im Format 18½"—24½" Zoll rhein., ca. 40 Pfd. schwer, in 12 verschiedenen Farben und in größeren Partien auf Lager.

Muster gratis und franco. Auf Verlangen und bei entsprechenden Quantitäten auch in anderem Format und Gewicht.

Breslauer & Köhler.

Berlin, Neue Grünstr. 16.

[13316.] Verlegern von kunstgeschichtlichen und ähnlichen Werken bietet sich zur Insertion eine günstige Gelegenheit auf dem Umschlag der Anfang Juni in meinem Verlage erscheinenden

Biographie Eduard Hildebrandt's

von F. Arndt.

Preis 2½ \mathcal{R} für die gespaltene Zeile.

R. Vetter in Berlin.

Verkaufsangebote.

[13317.]

Die zur Th. Lemke'schen Concursmasse gehörige

Luther-Bibel

(früher Hildburgh. Hausbibel)

soll im Ganzen und zwar:

- 1) Vorräthe, brosch., roh und gebd.
- 2) 70 Bog. Stereotypplatten (22½ Ctr.)
- 3) 50 kleine Stahlplatten.
- 4) 1 Stahlplatte: das heil. Abendmahl nach L. da Vinci gest. von Rahn und Amster.

an einen zahlungsfähigen Käufer abgegeben werden.

Reflectenten belieben sich wegen des Nähern gef. direct an mich zu wenden.

Berlin, Neue Königstr. 1a.

Wilh. Veitner,

def. Berw. der Th. Lemke'schen C.-Masse.

Reiseliteratur betreffend!

[13318.]

An die geehrten Herren Verleger gediegener Reiseliteratur stelle ich die höfliche Bitte, mir 3 Exemplare ihrer Reisebücher, Karten, Pläne, Unterhaltungsschriften etc. unverlangt zuzusenden zu wollen. Da ich mit der Bahnhofs-Colportage am hies. Platze betraut bin, so kann ich entsprechenden Absatz in Aussicht stellen, reflectire jedoch nur auf wirklich gediegene Fachliteratur.

Hochachtungsvoll

Bamberg, 1. Mai 1869.

W. E. Hepple's Buchhdlg.

Bur Illustration

von geschichtlichen, poetischen Werken oder von illustrierten Zeitschriften u. ernster oder heiterer Muse, zur Zeichnung von Bignetten u. c. erbitet sich

Leopold Weinmayer, Historienmaler,

Rumpfmühl Nr. 26 in Regensburg.

Illustrateur der Neuen Beckstein'schen Märchen, bei Hartleben in Wien erschienen.

[13320.] Für unsern Kalenderverlag suchen wir

Clidés

komischen Inhalts und bitten um baldige Franco-Einsendung von Proben nebst Preisangabe.

Hildburghausen.

F. W. Gadow & Sohn.

[13321.] Zu wirksamen Anzeigen militärischer Schriften (auch techn. Schriften und militär-ärztlicher Werke) empfehlen wir die in unserem Verlage wöchentlich erscheinende

Allgemeine Schweizerische Militär-Beitung. Organ der Schweizerischen Armee. Redigirt von Henry Wieland, Oberst im eidgenöss. Generalstab, und Carl von Egger, Hauptmann im eidgenöss. Generalstab. Auflage 1500 Exemplare.

Preis der zweispaltenen Zeile oder deren Raum 2 Nkr. = 7 Kr. = 25 Cts.

Inserate sind umsomehr von Erfolg, weil die Militärzeitung von meist den wohlhabenden Ständen angehörenden Offizieren aller Grade gelesen wird, und sonst in sämtlichen Cantonen der Schweiz verbreitet ist.

Schweighauserische Verlagsbuchh. in Basel.

Essener Volkszeitung.

[13322.] Aufl. 2200. Insertionspreis pr. Zeile 1 Sgr mit 25 % Rabatt in Jahresrechnung.

Bei regelmäßiger Insertion der neuen Erscheinungen übernehmen wir halbe Kosten.

Fredebeul & Koenen in Essen.

[13323.] Inserate

für: Kölnische Zeitung. Aufl. 20,500. pr. Petitzeile 2 1/2 Sgr netto.

Kölnische Volkszeitung. Aufl. 6800. pr. Petitzeile 1 1/2 Sgr netto.

(Empfehlenswerth für kathol. Literatur.)

Pastoralblatt für die Erzdiocese Köln. Aufl. 1900. pr. Petitzeile 1 1/2 Sgr netto.

(Nimmt nur in die Hände kathol. Geistlichen, daher sehr geeignet für kathol. Theologie.) notiren wir in laufende Rechnung und versprechen den Einsendern die thätigste Verwendung für die mit unserer Firma angekündigten Artikel.

Bei anderweitiger Vermittelung der Inserate mit Nennung hiesiger Handlungen bitten wir ebenfalls um Erwähnung unserer Firma.

J. & W. Boisseree in Köln.

[13324.] Die in Stettin erscheinende Ober-Zeitung,

das in der Provinz Pommern verbreitetste Blatt, welches auch in Stettin einen zahlreichen Leserkreis besitzt, empfiehlt sich den Herren Verlegern zur wirksamen Ankündigung ihrer Verlagsartikel.

[13325.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift

„Silesia“

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt. Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 Nkr; mehrmalige Aufnahmen wesentlich billiger.

Teschen. Karl Prochaska.

[13326.] Die Xylographische Anstalt

VON J. J. Weber in Leipzig

empfeilt sich sowohl zur Uebertragung von Originalzeichnungen auf Holzplatten, als zur Herstellung von Holzschnitten

jeder Art und ist, durch zahlreiche artistische Kräfte unterstützt, im Stande, ihr zu Theil werdende Aufträge nicht nur in kürzester Zeit, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Weise auszuführen.

Bezüglich der Leistungen meiner xylogr. Anstalt verweise ich auf die Illustrierte Zeitung und die illustrierten Werke meines Verlags.

J. J. Weber.

[13327.] Um schleunigste Zusendung von Offerten und Mustern in Modellirbogen und Modellirmappen mit Angabe der Partiepreise bittet

C. W. B. Raumburg in Leipzig.

[13328.] Als augenblicklich wirksam garantirtes, +++ giftiges, seit Jahren als ausgezeichnet bekanntes

rothes Fliegentodpapier,

fabrizirt und liefert à Bogen von 35/42 Centimeter, das Ries von 480 Bogen zu 3 s ab Bern, um 3 s 15 Nkr (buchweise zu 7 Nkr) fco. Stuttgart oder Leipzig (ballenweise 5 % billiger) — gegen baar

Rudolf Jenni in Bern.

Clichés.

[13329.] Von unserem reichhaltigen Verlage von Illustrationen aller Art (illustrierte Prachtwerke, Jugendschriften, Reisen, Naturwissenschaften, reine und populäre Wissenschaften etc.) geben wir Clichés in Kupferniederschlag zu den billigsten Preisen ab.

Unser Clichés-Katalog steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

P. Gachette & Co. in Paris.

Numismatische Antiquar- und Auktions-Kataloge

[13330.] erbitte ich mir stets sofort nach Erscheinen in 2facher Anzahl (am liebsten direct per Kreuzbd.).

G. F. Großmann'sche Buchh. in Weissenfee.

[13331.] W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt. Leipzig, Thalstr. 13.

[13332.] Kirchstraße Nr. 1

ist ein Geschäftslocal zu vermietben. Näheres in der Arnoldischen Buchbdlg.

Leipziger Börsen-Course am 4. Mai 1869.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Table with columns for item name (Kronen, Zpfd., Angustdor, etc.), quantity, and price.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 s und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimariische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Table listing various advertisements and their page numbers, including 'Enthüllungen über Christian Deser', 'Literatur', and 'Leipziger Börsen-Course'.